

Abo [Abrupter Rollenwechsel](#)

Vom Krisenkommunikator zum Schulleiter

Michael Gerber hat seinen Job als Sprecher der PH Bern gekündigt, um Schulleiter zu werden. Nun erlebt er die Probleme vieler Schulen aus nächster Nähe.



[Mirjam Comtesse](#), [Raphael Moser](#) (Fotos)

Publiziert heute um 05:58 Uhr



Schulleiter Michael Gerber (Mitte) mit Quereinsteigerin Lara Casanova und dem langjährigen Lehrer Matthias Hofmann auf dem Signauer Pausenplatz.

Foto: Raphael Moser

Seit Anfang Schuljahr ist Michael Gerber (55) Schulleiter in Signau. Zuvor war er Mediensprecher der Pädagogischen Hochschule (PH) Bern. In dieser Funktion hat er unter anderem über den Lehrpersonenmangel informiert und in schwierigen Situationen die Krisenkommunikation koordiniert. Er kennt also die Anliegen und Sorgen zahlreicher Schulen im Kanton Bern. Doch nun ist er zum ersten Mal direkt damit konfrontiert.

Es ist schwierig, Fachkräfte zu finden

Zurzeit haben 7 der total 35 Lehrkräfte in Signau kein Lehrdiplom. 4 davon studieren allerdings bereits an einer pädagogischen Hochschule. Auch Speziallehrpersonen – etwa für Logopädie – fehlen.

«Wenn man vom Fachkräftemangel unmittelbar betroffen ist, fühlt sich das nochmals ganz anders an», sagt Michael Gerber. Das Hoffen, dass sich jemand auf eine Stelle bewerbe, das Bangen, wenn es nicht klappe, lasse ihn auch mal nachts über mögliche Lösungen nachdenken.

Ebenfalls mit neuen Augen sieht der 55-Jährige Kinder in belasteten Familien. «Ich wusste natürlich, dass es das gibt. Aber mitzuerleben, wie die schwierige Situation das Lernen der betroffenen Kinder erschwert und sich teilweise auf ganze Klassen auswirkt, ist nochmals eine viel intensivere Erfahrung.» Insgesamt ist er für 200 Schülerinnen und Schüler verantwortlich.



Michael Gerber will zusammen mit den Lehrerinnen und Lehrern in Signau auch das Leben benachteiligter Kinder verbessern.

Foto: Raphael Moser

Doch genau das sei einer der Gründe, weshalb er aus seiner sicheren und gut bezahlten Position bei der PH in die Schulleitung gewechselt habe: «Hier kann ich direkt etwas verändern.» Er verweist auf die Erzählungen mancher erfolgreicher Erwachsenen, die sagen: «Eine meiner Lehrpersonen hat an mich geglaubt und mich unterstützt. Das hat mir damals sehr geholfen und meine Zukunft positiv beeinflusst.»

Signau steht vor Veränderungen

In Signau kommen zu den Problemen, die auch andere Schulen im Kanton herausfordern, noch drei spezifische Herausforderungen hinzu:

1. Bisher gibt es noch keine Schulsozialarbeit, welche die Kinder und Jugendlichen begleiten und auch die Lehrpersonen entlasten könnte. Michael Gerber möchte das ändern. Die Hoffnung ist, dass Signau so auch attraktiver würde für Lehrkräfte.
2. Die Schulstruktur wird angepasst, dies führt zu Verunsicherung. Künftig sollen alle Jugendlichen gemeinsam in einem durchlässigen Modell an der Oberstufenschule in Signau unterrichtet werden. Zudem ist vorgesehen, dass die Standorte Schüpbach und Mutten aufgegeben werden.
3. Um die Zentralisierung an einem Standort zu ermöglichen, ist ein neues Schulhaus geplant. Doch das Projekt Campus Signau verzögert sich wegen baurechtlicher Fragen.

«All diese Veränderungen lösen auch Ängste aus und werden sicher einige verärgern», sagt Michael Gerber. «Mir ist es wichtig, diese Prozesse, die seit langem im Gange sind, mit proaktiver Kommunikation und strukturiertem Vorgehen möglichst gut zu begleiten.» Das Rüstzeug dazu hat er sich in seinen zehn Jahren als Mediensprecher geholt – sowie als Ausbilder sowie Skipper auf Segelbooten auf dem Meer.

Der 55-Jährige hat zwar ein Primarlehrerpatent, aber erst fünf Monate Erfahrungen in seiner jetzigen Position. Wie gut kommt er als Unerfahrener im Kollegium an? «Ich fühle mich gut aufgehoben und betreut», sagt Lara Casanova, die als Quereinsteigerin und Klassenlehrerin an einer Oberstufenklasse unterrichtet. Und Matthias Hofmann, der schon seit Jahrzehnten als Lehrer arbeitet, meint: «Michael ist kommunikativ stark, das ist eine der wichtigsten Fähigkeiten eines Schulleiters.»



Michael Gerber im Gespräch mit zwei der insgesamt 35 Signauer Lehrpersonen. «Schulleitung ist Teamarbeit», sagt er.

Foto: Raphael Moser

Dass dieser überhaupt auf die Idee kam, Schulleiter zu werden, lag an einem inspirierenden Besuch im Obersimmental vor knapp einem Jahr. Die Schule St. Stephan hatte mit einer kreativen Lösung auf den akuten Lehrpersonenmangel reagiert: Als der dortige Schulleiter keine ausgebildete Lehrperson für die sechste Klasse fand, legte er kurzerhand die vierte bis sechste Klasse zusammen.

Seither sind zwei Lehrerinnen und mehrere Betreuungspersonen für die insgesamt 39 Kinder zuständig. Die Klasse ist also riesig. Doch dank dem Engagement aller Beteiligten gilt St. Stephan heute als Musterbeispiel, wie Schulen mit dem Fachkräftemangel umgehen können.

Vom Mediensprecher zum Studenten

«Beim Besuch wurde mir bewusst, wie viel man als Schulleiter bewirken kann», sagt Michael Gerber. Als Reaktion darauf bewarb er sich in Signau – und bekam die Stelle. «Bisher habe ich den Wechsel noch keinen Tag bereut.»

Im März 2024 will er die Ausbildung zum Schulleiter beginnen. Dann wird er zum ersten Mal seit über 25 Jahren wieder als Student in Vorlesungen und Seminaren sitzen – an der PH Bern, die er bis vor kurzem als Mediensprecher vertreten hatte.

Gesprächsstoff – der Podcast von «Bund» und Berner Zeitung

The screenshot shows a podcast player interface. At the top, it says 'Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und Der B...' and the title 'Anti-Weihnachten'. Below the title is a play button, a progress bar from 00:00 to 19:08, and a '1X' icon. To the right are links for 'PRIVACY', 'SHARE', and 'SUBSCRIBE'. Below the player is a list of episodes:

E56	Anti-Weihnachten	19:08
E55	Toxische Beziehungen: Wan...	26:38
E54	Weniger Party und mehr Kul...	26:01

Abonnieren Sie den Podcast auf Spotify [↗](#), Apple Podcasts [↗](#) oder in jeder gängigen Podcast-Apps.

Mirjam Comtesse hat Zeitgeschichte, Politikwissenschaft sowie Deutsche Literatur studiert und arbeitet als Redaktorin im Ressort Bern. Ihre

Schwerpunkte sind Bildungspolitik und Religion. [Mehr Infos](#)

Raphael Moser ist seit 2017 Fotograf bei Tamedia. [Mehr Infos](#)

 @raphaelmoser

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

1 Kommentar